

# Brücken schlagen

Bislang hat Veranstalterin Lydia Thorn Wickert im Donnersbergkreis vor allem Klassikkonzerte organisiert, jetzt wird Neues gewagt: „JazzKibo“ heißt die Reihe, die diesen Herbst mit zwei Konzerten beginnt.

„Es sind tolle Leute, wir sind gespannt“, sagt Lydia Thorn Wickert über die Künstler, die am 17. September und am 22. Oktober nach Kirchheimbolanden kommen. Die Musiker gehörten zur absoluten Weltklasse, hofft sie auf viele Besucher, die sich einlassen auf das neue Angebot der Jazzkonzerte in der Orangerie. Ein Angebot übrigens, das sie auch auf Wunsch interessierter Musikfreunde aus der Region ins Leben gerufen habe. Es sei als Brücke zwischen der etablierten Reihe „Musiken“ im barocken Kirchheimbolanden und dem Festival mit zeitgenössischer Musik in Rockenhäusern und zur Bereicherung des hiesigen Kulturlebens gedacht.

Zum Auftakt von „JazzKibo“ ist am Sonntag, 17. September, Ludwig Hornung zu Gast in Kirchheimbolanden – ein gebürtiger Pfälzer. Der Jazzpianist ist 1986 in Bad Dürkheim geboren und in Neustadt-Mußbach als Sohn der Mezzosopranistin Susanne Kraus-Hornung aufgewachsen. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er mit sechs Jahren, bald gab es Erfolge bei „Jugend musiziert“ und „Jugend jazzt“. Das Elternhaus habe ihn natürlich geprägt, berichtete er in einem früheren RHEINPFALZ-Gespräch: „Meine Mutter, die ausschließlich in der Klassik unterwegs ist, hat mich immer im positiven Sinne unterstützt, nie gegängelt und zum Klavierüben gezwungen.“ Seine Entwicklung hin zum Jazzpianisten habe wiederum der Vater gefördert, ein Lehrer, der nebenberuflich Jazzklavier spielte, sagt Hornung über das Aufwachsen in zwei Musikwelten. Zudem interessierte sich Hornung für elektronische Musikstile wie Trip Hop und Hip-Hop und produzierte bereits früh Beats und Remixes. 2001 gründete er seine erste Band Vapour Trail. Ab 2006 studierte er Jazzklavier an der Musikhochschule in Stuttgart, 2008 wechselte er an das Jazz-Institut Berlin In jüngster Zeit konzentrierte er sich auf seine eigenen Ensembles, das Hornung Trio und die Combo Triebwerk Hornung, die seine Eigenkompositionen spielen.

In Kirchheimbolanden tritt der in



**Kommt aus Neustadt, lebt in Berlin und eröffnet am 17. September die neue Reihe mit Jazzkonzerten in der Orangerie: der renommierte Jazzpianist Ludwig Hornung.**

FOTO: LENA GANSSMANN

Berlin lebende 37-Jährige jedoch solo auf – und will vor allem improvisieren. Dabei könnte es auch ein wenig klassisch werden, denn gerade in der Pandemiezeit hat er sich wieder mit Klassik beschäftigt, die ihn zuvor weniger reizte. „Bei mir ging es immer über das Spielerische. Viel hören und wiedergeben, loslassen, drauflos spielen, dabei eigene Klangvorstellungen entwickeln und verwirklichen“, beschreibt er seinen Antrieb.

Zu seinen Vorbildern gehören allerdings auch Vertreter der klassischen Moderne, darunter Olivier Messiaen, Alexander Scriabin und Nikolai Roslavets. Und ihm ist auch bewusst, dass eine solide Technik die wichtige Grundlage ist. Während der Pandemie habe er sich daher „viel mit Technik und der richtigen Haltung beschäftigt, was auch meinem Jazzspiel sehr zugute kommt“. Große Jazzpianisten zeichne aus, dass sie „über einen guten Anschlag verfügen und gleichzeitig auch hervorragend Klassik spielen kön-

nen“. Eine wichtige Rolle spiele dabei die Lockerheit.

Ursprünglich wollte der 37-Jährige in Kirchheimbolanden sein bereits im Frühjahr im Mußbacher Herrenhof gefeiertes Programm mit Bach, Chopin und Liszt sowie Improvisationen dazu spielen, entschied sich nun aber doch um. Er werde „frei improvisieren“ und eventuell „spontan etwas Klassisches“ spielen, teilte er Veranstalterin Lydia Thorn Wickert mit.

Fünf Wochen später dann gastiert der 1983 geborene Pianist, Komponist und dreifache Echo-Jazzpreisträger Sebastian Sternal in Triobesetzung in Kirchheimbolanden, mit dabei sind Henning Sieverts am Bass und Jonas Burgwinkel am Schlagwerk. Das Sternal Trio spielt Jazz, der von europäischer Klassik ebenso geprägt sei wie von der lebendigen Kraft folkloristischer Musik.

Sebastian Sternal hat Jazzklavier und -komposition in Köln und Paris studiert, war lange Mitglied und Do-



**Sebastian Sternal ist mit seinem Trio am 22. Oktober Gast in Kirchheimbolanden.** FOTO: STEFANIE MARCUS/GRATIS



**Henning Sieverts** FOTO: KONSTANTIN KERN



**Jonas Burgwinkel** FOTO: OLAF ROHL

zent im Bundesjazzorchester und ist bekannt durch sein Projekt „Sternal Symphonic Society“, eine 11-köpfige „sinfonische Combo“. 2021 gründete er das Exzellenzprojekt Jazz Campus Mainz. Der Bassist, Cellist und Komponist Henning Sieverts, geboren 1966 in Berlin, wiederum gilt als einer der gefragtesten Jazzmusiker Europas, ist vielfach ausgezeichnet und seit 2003 Moderator der „Jazztime“ beim Bayerischen Rundfunk. Der 1981 geborene Jonas Burgwinkel schließlich lässt als international gefragter Jazzschlagzeuger gern klassischen Jazz mit avantgardistischer Improvisation verschmelzen. Er ist auch Professor für Jazzschlagzeug in Köln. |ütz/mp

## TERMINE UND KARTEN

Ludwig Hornung, Klavier, Sonntag, 17. September, 18 Uhr, sowie Sternal Trio, Sonntag, 22. Oktober, 18 Uhr, je im Ostflügel der Stadthalle Kirchheimbolanden; Karten unter [rheinpfalz.de/ticket](http://rheinpfalz.de/ticket) sowie an der Abendkasse.